



Ende Gelände goes Lützerath

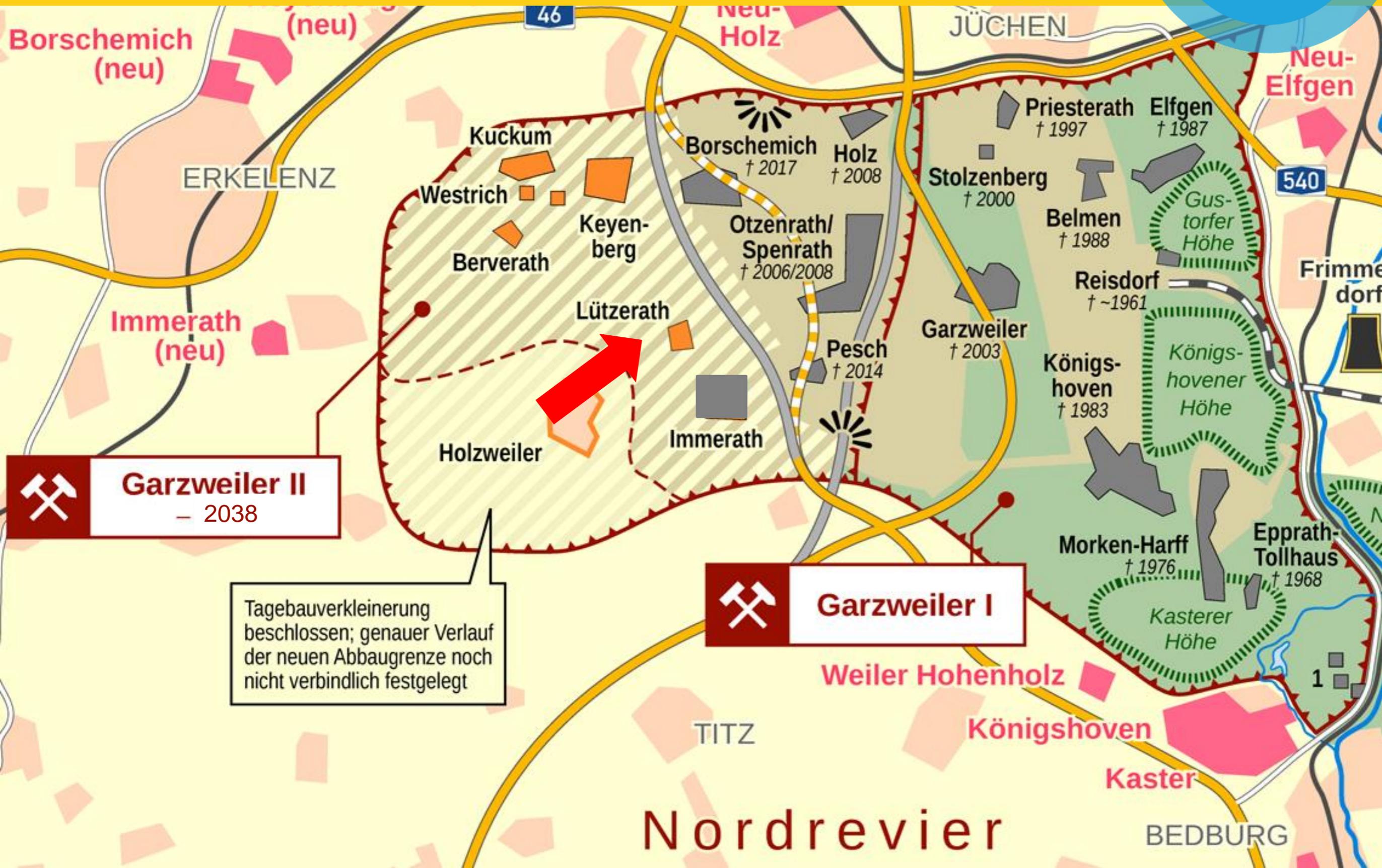
Was ist überhaupt Lützerath?



Lützerath ist eins von 6 bedrohten Dörfern am Tagebau Garzweiler II, welches diesen Herbst für dreckige Braunkohle abgerissen werden soll

Lützerath
Stadt Erkelenz
bleibt!

Was ist überhaupt Lützerath?



Gliederung



1) Fossile Welt

2) Struggle im Rheinland

3) Leben & Kämpfen in Lützerath

4) Auf nach Lützerath!



1) Fossile Welt

Wie viel Zeit bleibt uns noch?



- 1,5 Grad Grenze darf nicht überschritten werden
 - Daraus ergibt sich das verbleibende CO₂ Budget: aktuell ca. 308 Gigatonnen
 - CO₂ - Clock des [Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change](#)
 - Stand 23.6.2021
 - Daten von: IPCC 2018
- **Aber die Klimakrise ist kein reines CO₂-Problem ...**



Aufgeheiztes Klima



- Globaler Kapitalismus gestützt auf fossiler Energie in sozialen, politischen und ökonomischen Bereichen
- massenhaft fossile Brennstoffe werden verfeuert
- Treibhauseffekt führt zur Erderwärmung
- Wenn Kipppunkte überschritten werden, können abrupte irreversible Umweltveränderungen auftreten
- Fossiler Extraktivismus schreibt koloniale Machtverhältnisse fort und führt zu Landzerstörung, Wasserknappheit, Vergiftung und Vertreibung

Kippunkte



- Beispiele:
 - Waldbrände
 - Absterben von Korallenriffen
 - Methan in Permafrostböden in Sibirien

Videoempfehlung:

“Wake up, Freak out -
THEN get the grip”
auf cinerebelde.org



KlimaUNgerechtigkeit



- Der Weltklimarat IPCC warnt vor ...
 - ... Konflikten um Wasser und Ressourcen.
 - ... extremen Wetterereignissen.
 - ... verschärfter Ungerechtigkeit.
- Hauptverursacher sind Konzerne und Regierungen des Globalen Nordens.
- Besonders betroffen sind frontline communities im Globalen Süden und in kolonisierten Territorien des Globalen Nordens z.B. Kanada.

Der Klimawandel ist schon längst ein soziales Problem, sowohl in seinen Ursprüngen, als auch in seinen Auswirkungen!

(Hauptaussagen des IPCC-Sonderberichts über 1,5 °C globale Erwärmung)

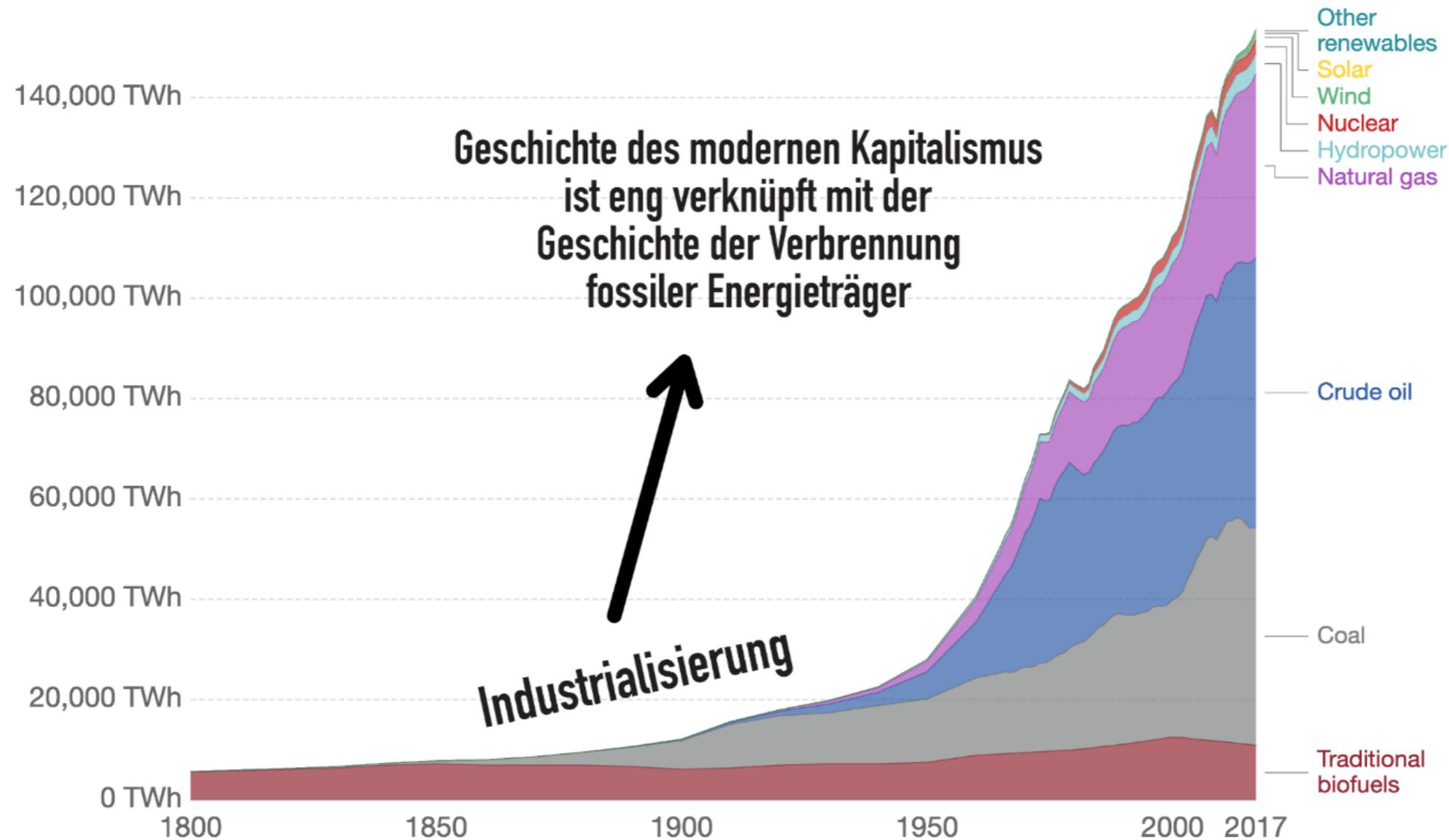
Geschichte



Global primary energy consumption

Global primary energy consumption, measured in terawatt-hours (TWh) per year. Here 'other renewables' are renewable technologies not including solar, wind, hydropower and traditional biofuels.

Our World
in Data



Source: Vaclav Smil (2017) and BP Statistical Review of World Energy

CC BY

→ globaler Norden ist historisch Hauptverursacher der Klimakrise

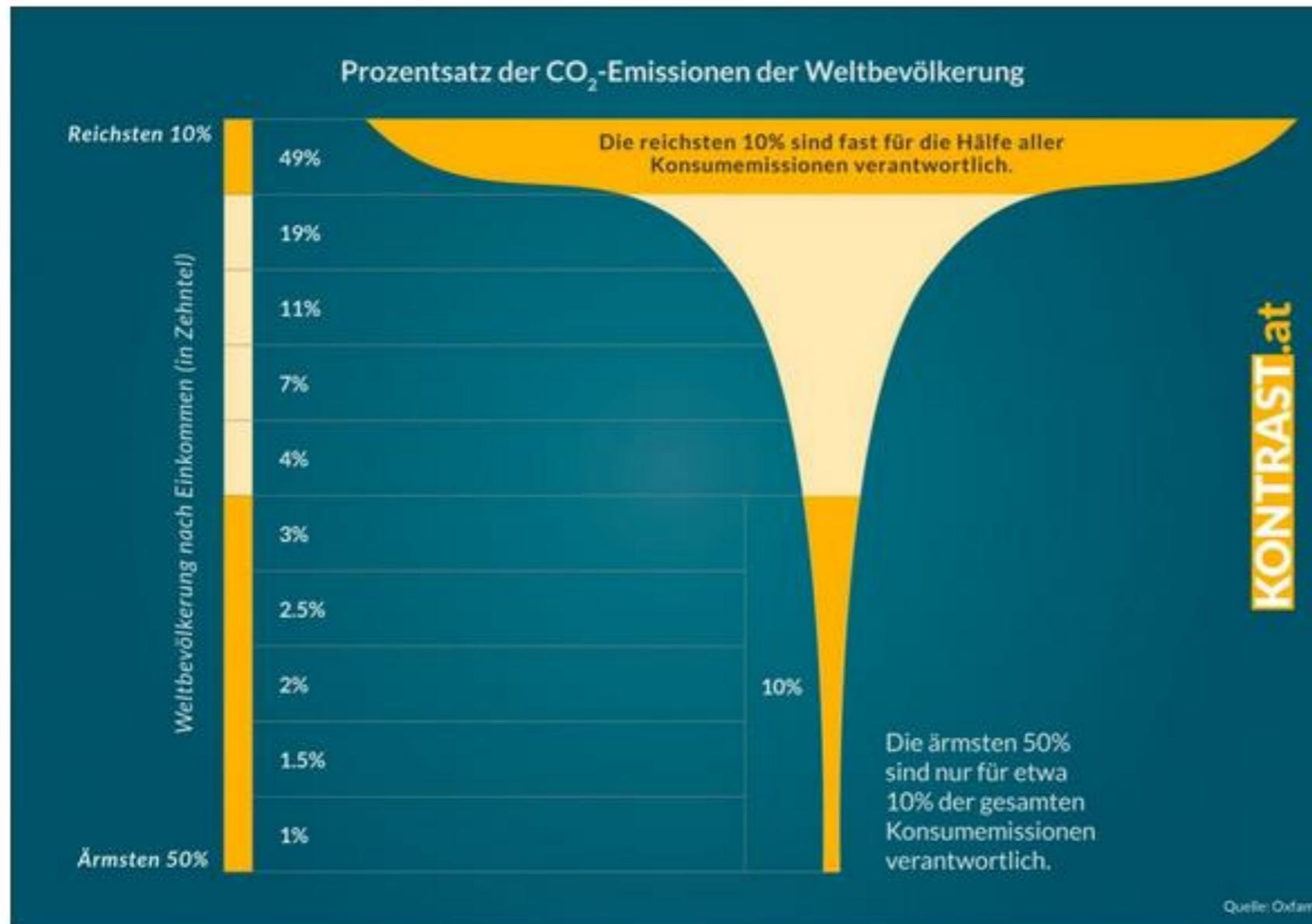
Umweltgerechtigkeit



- Die Klimagerechtigkeitsbewegung steht in der Tradition der Umweltgerechtigkeitsbewegung.
- Umweltprobleme sind nicht zu trennen von gesellschaftlichen Herrschaftsstrukturen wie Rassismus und Patriarchat
- Kritik an NIMBY (not in my backyard)



Ressourcenverbrauch & Reichtum



Klimawandel hat Ursachen: CO₂. 10% der Menschen ist verantwortlich

Meisten
Konsumemissionen in
den USA, DE, ITA, CHN
aber auch
Ungleichheiten
innerhalb dieser Länder

→ globale Ungerechtigkeit: Die Verursacher*innen der Klimakrise sind diejenigen, die am besten vor ihr geschützt sind



Wer entscheidet, ob die fossilen Ressourcen verbrannt werden?

- Wenn Kohle, Öl und Erdgas Privateigentum sind, entscheiden die Eigentümer*innen darüber, also Unternehmen und Staaten
- Die Unternehmen und Staaten treffen die Entscheidung über die Ressourcen profitorientiert und nicht gemeinwohlorientiert



2) Struggle im Rheinland

Was ist los im rheinischen Revier?

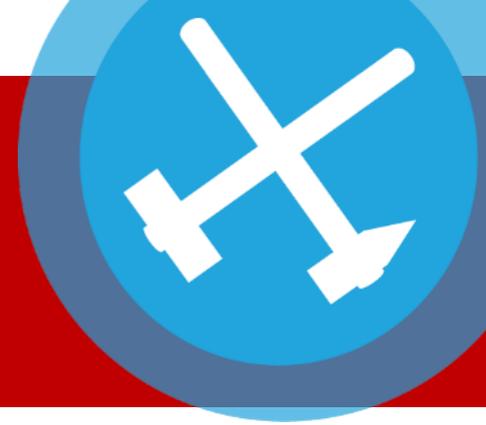


- Im Rheinland wird seit dem 19. Jahrhundert Braunkohle abgebaut, beginnend im Zuge der Industrialisierung, dann vorangetrieben von den Nazis
- Rheinisches Braunkohlerevier größtes Braunkohlerevier in Europa
- Der Braunkohleabbau erfolgt durch die RWE Power AG
- Teil des Nordreviers ist der umstrittene Tagebau **Garzweiler II**
- Ausweitung von Garzweiler II aktuell auf 48 km² begrenzt
 - Bedeutet Umsiedelung/Abriss von 6 aktuell noch bestehenden Dörfern: **Berverath, Keyenberg, Kuckum, Lützerath, Oberwestrich, Unterwestrich**
- **Es wird an einer überholten Energieerzeugung festgehalten, die klimaschädlich ist, Natur und Dörfer zerstört und das alles zugunsten von Großkonzernen wie RWE**

- 
- 
- insgesamt 300 Dörfer im Rheinland
 - 20 Dörfer allein durch Garzweiler von Umsiedelung betroffen,
 - in allen wurde bereits mit der Umsiedelung begonnen
 - viele sind bereits vollständig zwangsumgesiedelt und abgerissen, eingeebnet worden
 - Außerdem Einschränkung der Lebensqualität in weiteren Dörfern: Angst vor Abrutsch, Feinstaubbelastung, psychische Belastung

Was ist bisher in den Dörfern passiert?

Zwangsumsiedlung & - Enteignung

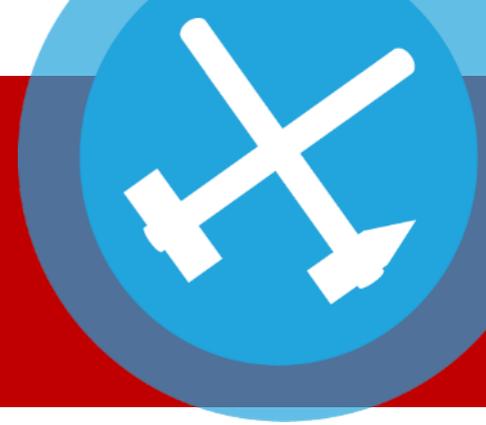


Zwangsent eignung für Braunkohle - warum geht das überhaupt?

- Grundgesetz Art 14 (Eigentumsrecht): „Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig.“
- Bergbaugesetz §77 (1): „Nach den Vorschriften dieses Kapitels kann auf Antrag des Unternehmers eine Grundabtretung durchgeführt werden, soweit für die Errichtung oder Führung eines Gewinnungsbetriebes oder Aufbereitungsbetriebes [...] die Benutzung eines Grundstücks notwendig ist.“
- „Kohleausstiegsgesetz“ von 2020:
Energiepolitische Notwendigkeit von Garzweiler II bleibt bestehen
→ Legitimierung für die Enteignungen



Zwangsumsiedlung & - Enteignung

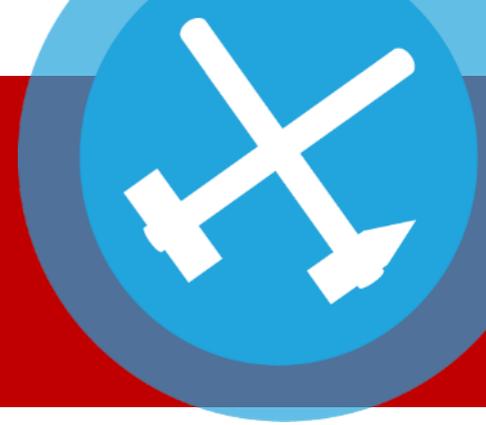


Zwiespalt für die Menschen vor Ort:

- Täglich dem drohenden Abriss und der Zerstörung konfrontiert sein
- Enormer Druck durch RWE (Veröffentlichung der Bebauungspläne in den neuen Dörfern mit Namen der Anwohner*innen)
- Das Haus/den Hof nicht aufgeben wollen, die oft seit vielen Generationen bestehen
- Abwägung zwischen Entschädigung durch RWE und Zwangsenteignung

„Seit die Zerstörung und Vertreibung durch RWE näher rückt, hat sich ein Schleier der Angst und Verzweiflung über das Dorf gelegt. Viele möchten ihre Heimat nicht verlassen, um in ein seelenloses Neubaugebiet zu ziehen.“
(<https://www.alle-doerfer-bleiben.de/kuckum/>)

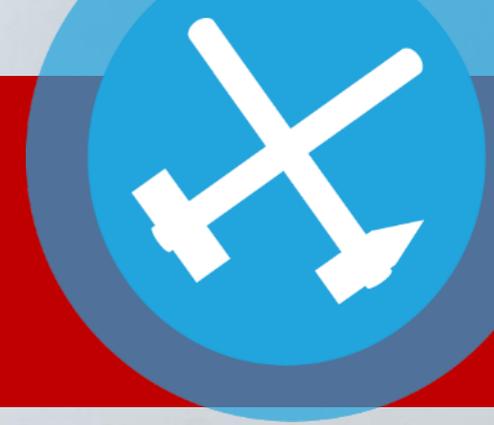
Zwangsumsiedlung & - Enteignung



„Die Unklarheit zehrt, das beklagen alle. Verkaufen oder bleiben? Wann wird man zum Geisterdorf? Britta Kox erzählt, es gebe einen Vertriebenen, der sein Haus zurückkaufen will. Und einer habe sich vor Jahren sogar kühn ein Rückkaufrecht in den Vertrag schreiben lassen, die RWE-Vertreter hätten das lächelnd akzeptiert.“

(Müllender, B.: Die Verkohlten, taz, 19.04.21, <https://taz.de/Braunkohleabbau-bedroht-Siedlungen/!5761977/>)

Der Protest formt sich...



Alle Dörfer Bleiben (ADB)

Alle
Dörfer
BLEIBEN!

„Wir, die durch Tagebaue und Zwangsumsiedlung direkt betroffen sind, Aktive der Klimagerechtigkeitsbewegung, solidarische Bürgerinnen und Bürger, schließen uns zusammen, über die Grenzen von Region und Herkunft hinweg. Weder im Rheinland, noch in der Lausitz, noch im Leipziger Land darf auch nur ein einziges weiteres Dorf dem Braunkohleabbau zum Opfer fallen.“

(<https://www.alle-doerfer-bleiben.de/aufruf/>)



Alle Dörfer Bleiben (ADB)



- X Wir werden uns schützend vor die Dörfer stellen.
- X Wir fordern den sofortigen Stopp aller Zwangsumsiedlungen, aller Abrissarbeiten, aller Rodungen, Flächen- und Naturzerstörungen in den Braunkohlerevieren.
- X Wir fordern den schnellstmöglichen Ausstieg aus der Kohleförderung und die Einhaltung des Pariser Klimaziels von 1.5°C für Klimagerechtigkeit hier und überall auf der Welt.
- X Wir fordern **Alle Dörfer bleiben – im Rheinland und weltweit!**

(alle-doerfer-bleiben.de)

Die Kirche(n) im Dorf lassen (KIDL)

Als Antwort auf den Abriss des Immerather Doms 2017 gründet sich die Initiative:

„*Die Kirche(n) im Dorf lassen* kämpft für den Erhalt der bedrohten Kirchen im Rheinischen Braunkohlerevier und betrachtet diesen Einsatz als untrennbar verbunden mit dem Kampf für globale Klimagerechtigkeit.“

(<https://www.kirchen-im-dorf-lassen.de/%C3%BCber-uns/>)

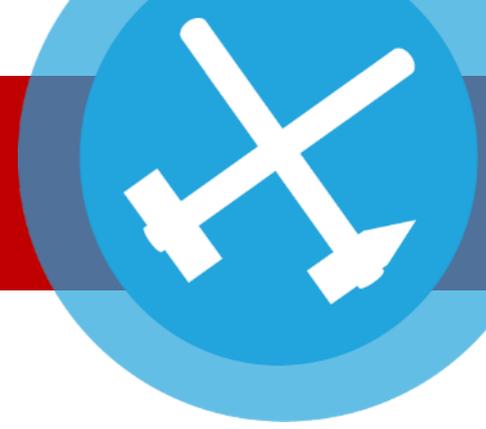


Mahnwache Lützerath (MaWa)

- Seit dem 22. Juli 2020 angemeldet
- Ergebnis der Demo gegen den Abriss der L277, Gottesdienst an der Kante, Straßenblockade und Baggerbesetzung
- Dauerhafte Anlaufstelle des Widerstands
- Ort für Austausch & Kultur



Abriss der L277



- August 2020: RWE lässt L277 (Verbindung Keyenberg-Lützerath) entlang der Grubenkante abreißen
- Kristallisierungspunkt: Protest wird größer, gemeinsame ZU von Kirchen(n) im Dorf lassen, ADB, Lützi Lebt und EG



Unser Aller Wald (UAW)



Das Baumhausdorf bei Keyenberg:

„*Unser Aller Wald* ist ein Ort, von dem aus Widerstand gegen die Zerstörungen des Kapitalismus geleistet wird. *Unser aller Wald* soll inspirieren und Menschen dazu befähigen, sich selbst und die Bedingungen unter denen wir leben zu verändern.

Wir wollen Alles für Alle“

(<https://unserallerwald.noblogs.org/>)



Lützerath Lebt!



- Initiative von Menschen vor Ort seit über einem Jahr
- Einsatz für den Erhalt von Lützerath & Sichtbarmachung der Zerstörung durch RWE
- Aufbau von Strukturen vor Ort
- Wiederveraneignung von Räumen

„In Lützerath wird kein Haus mehr abgerissen und kein Baum gefällt ohne dass es die Öffentlichkeit mitbekommt. Wir werden uns – wenn nötig – den „Arbeiten“ in den Weg stellen und dafür sorgen, dass Lützerath lebenswert bleibt. Wir treten ein für eine gerechte Gesellschaft – hier und überall.“



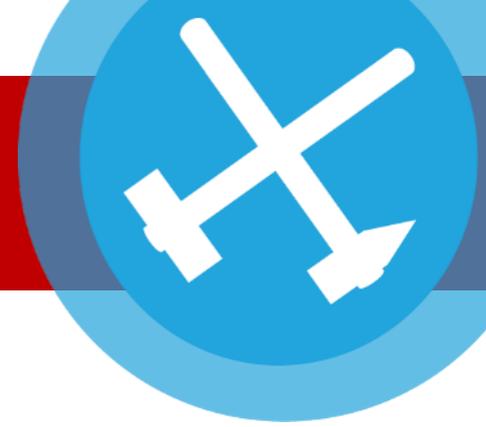
(<http://luetzerathlebt.info/das-sind-wir/>)

Rodungsarbeiten im Oktober 2020 erste Häuserabrisse Januar 2021



Sommer 2021

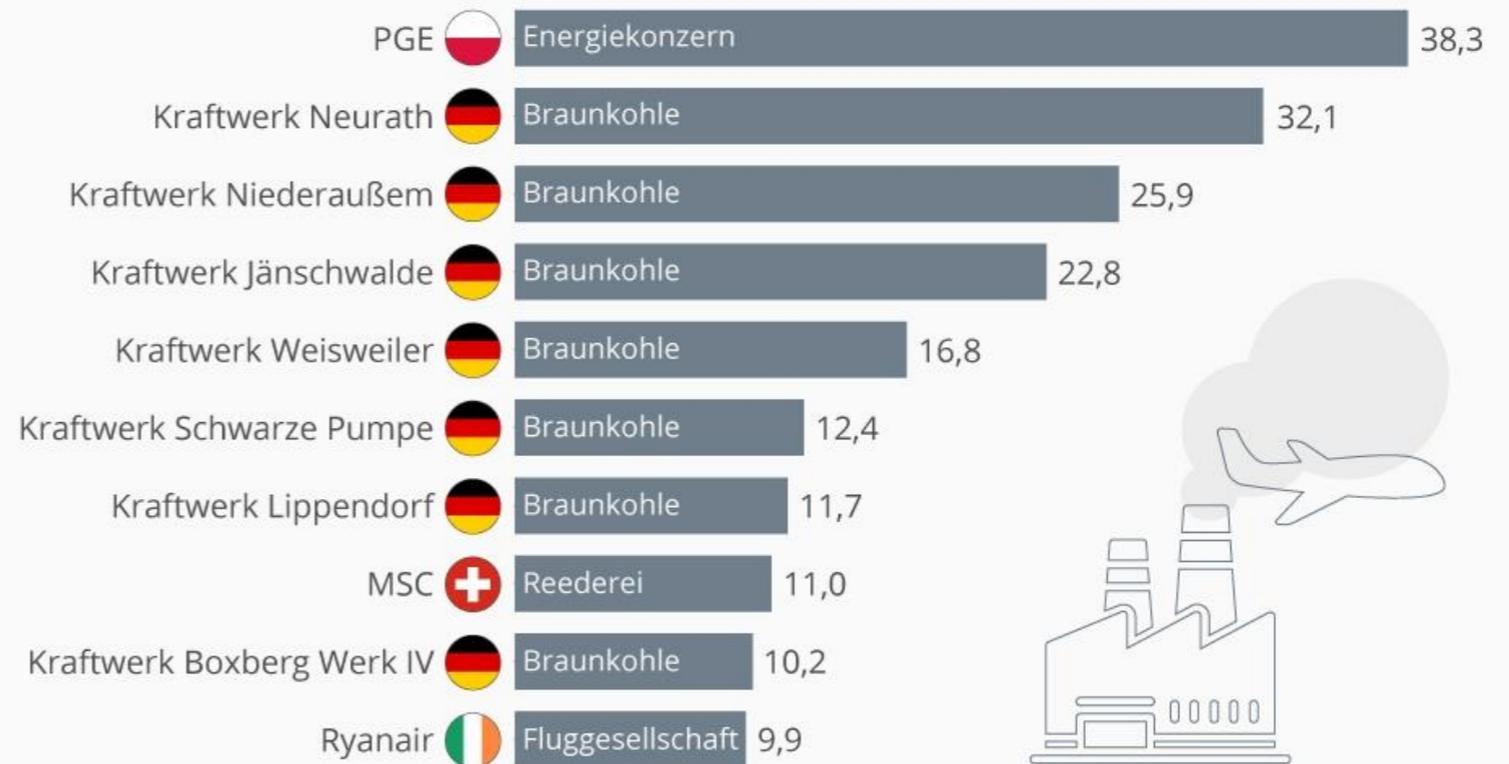




Profite von wenigen werden über das Leben von vielen gestellt

Das sind die größten Klimasünder Europas

Verursachte Treibhausgase von Unternehmen in der EU 2018 (in mt CO₂-Äquivalente)





3) Leben & Kämpfen in Lützerath

Realpolitische Situation



- Pariser Klimaschutzabkommen 2015
= freiwillige Selbstverpflichtung
= wirkungslose Symbolpolitik
- Kohle"einstiegs"gesetz vom Juli 2020
 - Kohleausstieg erst 2038
 - über 4 Milliarden für die Konzerne
 - künstliche Verlangsamung des Ausstiegs
 - NOCH spätere Taktung des Abschaltens, als die Kohlekommission empfohlen hat
 - Mehrheit der Dreckschleudern wird erst in den letzten Jahren abgeschaltet
 - knapp 40 Milliarden "Strukturförderung"
 - z.B. für Autobahnen und anderen Quatsch

Was ist Ende Gelände goes Lützerath?



- Unter der Kampagne “Ende Gelände goes Lützerath” ruft ein Zusammenschluss ungehorsamer Klimagerechtigkeits-Gruppen aus NRW auf.

- Wir wollen einerseits den Kampf gegen RWE aus den Dörfern in die Städte tragen. Andererseits stehen wir vor Ort an der Seite der Menschen, wenn RWE im Herbst ihr Zerstörungswerk fortfahren will.

Wir verstehen uns als Teil der Bewegung für Klimagerechtigkeit und sind solidarisch mit allen, die Widerstand leisten gegen die Klimazerstörung durch Kohlekraftwerke und gegen die sozialen und ökologischen Folgen fossiler Energieversorgung.

Sie haben den Hambacher Wald nicht bekommen und wir werden entschieden dafür sorgen, dass sie auch Lützerath nicht bekommen!

Was ist Ende Gelände goes Lützerath?

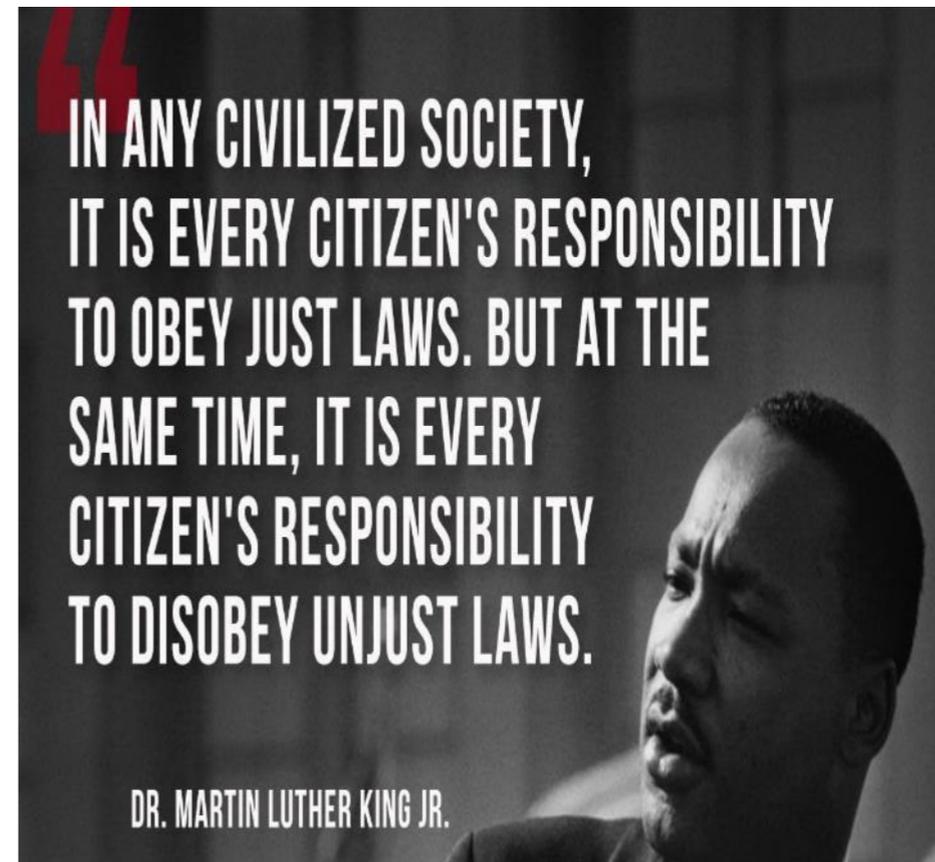
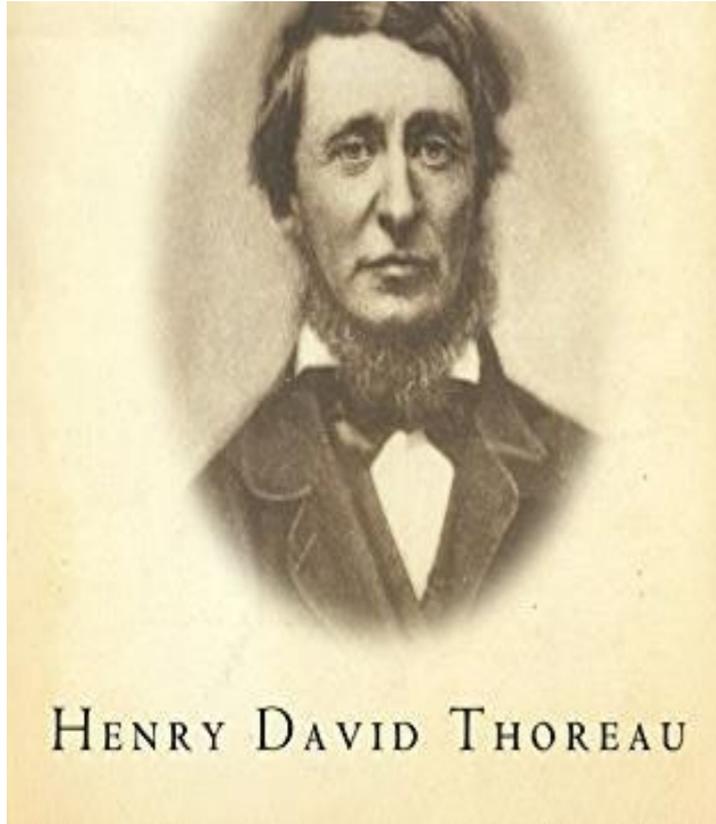


Unsere Aktionsformen sind Blockaden und Besetzungen zivilen Ungehorsams. Blockaden können verstärkt werden durch technische Hilfsmittel oder Klettern.



Ziviler Ungehorsam ist ein symbolischer und bewusster Verstoß gegen rechtliche Normen und zielt auf die direkte Verhinderung einer Unrechtssituation.

Ziviler Ungehorsam





- Machtlosigkeit anhand der Klimakrise
- Handlungsräume öffnen
- gemeinsame Wirkungsmacht erleben
- direkte Aktion
- sich mit dem eigenen Körper der Ungerechtigkeit in den Weg stellen

Aktionsformen



Unsere Aktionen bieten vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten. Ob aktionserfahren oder nicht



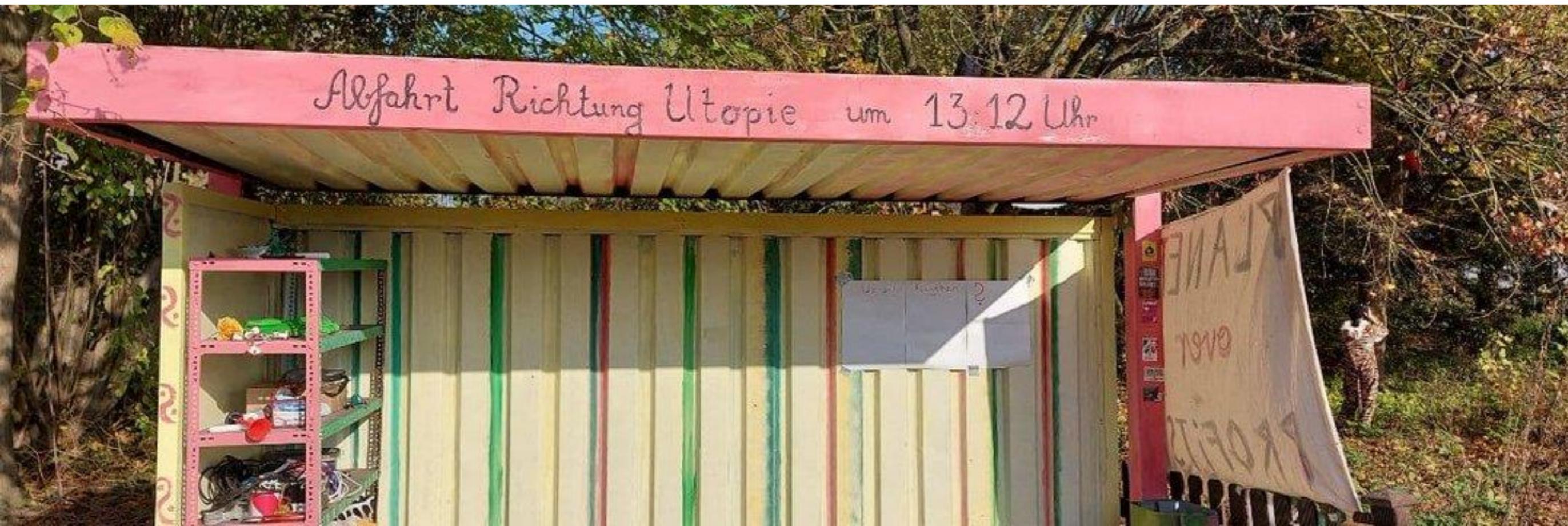
Alle sollen teilnehmen können !

Gestaltung des Kampfes in Lützerath



Unsere Aktionen richten sich gegen fossilen Kapitalismus und seine Auswirkungen und nicht gegen die Mitarbeiter*innen der Konzerne oder von Subunternehmen.

- Diese sind häufig selbst von verschiedenen Diskriminierungsformen betroffen und stehen in einem Lohnabhängigkeitsverhältnis.
- Intersektionale Perspektive: Wir arbeiten daran uns innerhalb unseres Kampfes gleichermaßen gegen jeden Sexismus, Klassismus, Rassismus oder anderweitige Diskriminierungsformen zu stellen!



#ZADRheinland

ZAD PARTOUT !



- Nach dem Vorbild französischer und schweizerischer Kämpfe wurde am 15.06.2021, am Ende der Kuloko, offiziell die ZAD im Rheinland ausgerufen.
 - ZAD steht für „zone à défendre“ (auf deutsch: Verteidigungszone) und bezeichnet die dauerhafte, militante Besetzung eines Gebiets zur Verhinderung eines geplanten Projekts
- Das Konzept wurde besonders durch „ZAD de Notre-Dame-des-Landes“ populär, welche ihr Ziel, den Bau eines neuen Flughafens zu verhindern, 2018 erfolgreich durchsetzen konnte.
 - Daneben gab/gibt es in Frankreich und der Schweiz noch mind. 9 weitere Projekte unter diesem Label
- Zur weiteren Erklärung:
<https://twitter.com/LuetziBleibt/status/1424747308315340809>





4) Auf nach Lützerath!



Komm vor dem 1.11. nach Lützerath, gemeinsam stellen wir uns RWE in den Weg und verhindern die Abriegelung & den Abriss der letzten Höfe in Lützerath!

Komm dazu – Lützerath unräumbar machen!

Ende Gelände goes Lützerath – Herbst 2021



Warum gehen wir im Herbst nach Lützerath?

- In Lützerath konzentriert sich der Kampf um Erhaltung der Dörfer und gegen den Braunkohleabbau in Deutschland: Diesen Herbst will RWE und die Landesregierung Lützerath dem Erdboden gleich machen. Mit der Zerstörung sollen Fakten geschaffen werden, bevor das Enteignungsverfahren vom letzten Bauern im Dorf abgeschlossen ist. Dabei ist ganz klar, wenn wir die Klimakrise begrenzen wollen muss hier Ende Gelände sein. In Lützerath wird die 1,5 Grad Grenze verteidigt
- Ob im Baumhaus, auf der Straße oder auf dem Bagger: Wir setzen uns ein für den Erhalt von Lützerath und damit das Stoppen des Tagebaus, wir wollen den fossilen Kapitalismus beenden!

Garzweiler stoppen!
Lützerath unräumbar machen!



Terminkalender



- **01.09.** Dezentrale Plakatieraktion in deiner Stadt
- **bis 26.09.** offene Bauwochenenden der Ortsgruppen
(<https://www.ende-gelaende.org/bauwochenenden-in-luetzerath/>)
- **27.09. - 03.10.** Skillshare-Woche aller Ortsgruppen: Aktion, Klettern & Bauen; Vorbereitung auf die Rodungssaison
- **01.10.** Beginn der Rodungssaison
- **ab 29.10.** Unräumbar-Festival
- **ab 1.11.** Enteignungsverfahren gegen den letzten verbliebenen Bauern
 - Lützerath ist akut abrissbedroht

Aktionskonsens



Ausschnitt aus dem Aktionskonsens:

Der Aktionskonsens ist dazu da einen solidarischen Rahmen zu schaffen und es Gruppen zu ermöglichen Sicherheits- und Zielbewusst in Aktion gehen zu können. [...] wir [werden] uns gemeinsam mit Hunderten/Tausenden der drohenden Zerstörung Lützeraths durch RWE in den Weg stellen, setzen und hängen, eben weil die parlamentarische Politik auf allen Ebenen versagt hat klimagerechte Forderungen umzusetzen.

Unsere Aktionen bieten vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten. Ob aktionserfahren oder nicht, alle sollen teilnehmen können: Wir werden es RWE mit unseren Blockaden und Besetzungen so schwer wie möglich machen, den Ort zu räumen und damit Lützerath zu zerstören. Einige werden die Blockade durch Klettern und durch andere technische Hilfsmittel verstärken, um eine drohende Räumung unserer Blockade zu erschweren. Wir befürworten technische Blockaden. Gegebenenfalls werden wir auch relevante Infrastruktur wie beispielsweise Schienen, Straßen oder Bagger und anderes Abrissgerät blockieren. Wir werden uns im Vorfeld mit Aktionstrainings gemeinsam auf die Aktionen vorbereiten. Ebenso laden wir dazu ein, vor Ort dauerhafte Strukturen zu etablieren, damit wir uns langfristig in Lützerath aufhalten können. Unsere Aktionen werden ein Bild der Vielfalt, Kreativität und Offenheit vermitteln, daher laden wir alle ein, unsere Aktionen um bunte Elemente zu ergänzen. [...]

Unsere Aktionen richten sich nicht gegen die Arbeiter*innen von RWE oder deren Sub-Unternehmen. Ebenso wenig richten sich unsere Aktionen gegen die einzelnen Polizist*innen vor Ort, wobei wir die Institution der Polizei dabei entschieden kritisieren und nicht legitimieren. Die Sicherheit aller Beteiligten und Anwesenden hat für uns oberste Priorität.

Unsere Ziele sind es zum einen effektiv die Zerstörung von Lützerath zu verhindern und zum Anderen eine kritische Masse und Öffentlichkeit zu erzeugen, die es RWE und der Landesregierung unmöglich macht ihr Zerstörungswerk durchzusetzen.

Rechtliche Unterstützung durch den **Rheinland-EA/Legal-Team**

- EA-Nummer: 017695419868
- Infos bekommt ihr in Lützerath

Unsere Solidarität gegen ihre Repression!



Rechtliche Folgen



- Der übliche Vorwurf ist Hausfriedensbruch, in seltenen Fällen Landfriedensbruch, Widerstand oder Verstöße gegen das Versammlungsgesetz.
- Bisher gab es keine Verurteilungen bei einer Hauptverhandlung, sondern nur Freisprüche und Einstellungen.
- Für Verhalten innerhalb des Aktionskonsenses sind Haftstrafen unwahrscheinlich.
- Unsere Anti-Repressionsstrukturen versuchen, eventuelle Geldstrafen solidarisch zu unterstützen
- In-Gewahrsam-Nahmen möglich für Identitätsfeststellung, nach Platzverweis oder bei minderjährig gelesenen Menschen.
- Zur Identitätsfeststellung nach dem neuen Polizeigesetz bis zu 7 Tage Freiheitsentzug möglich. Darüber muss ein*e Richter*in innerhalb von 12 Stunden oder unter Umständen bis 24 Uhr des folgenden Tages entscheiden.
- Bei konkretem Vorwurf Untersuchungshaft möglich.

Mehr Infos: [Rechtshilfebroschüre](#) & [Legal Team für Alle](#)

Personalienverweigerung



Vorteile

- Gemeinsame Verweigerung erschwert die Erfassung, In-Gewahrsam-Nahme und strafrechtliche Verfolgung aller.
- In den vergangenen Jahren wurde so politischer Freiraum gewonnen.
- Ohne Namen kann RWE keine Unterlassungserklärungen verschicken.

Nachteile

- Schwieriger, offen zu Aktion zu stehen, um nicht nachträglich identifiziert zu werden.
- Freiheitsentzug: Zur Identitätsfeststellung kann die Polizei Menschen in Gewahrsam nehmen, in NRW im Regelfall maximal 12 Stunden; im schlimmsten Fall bis zu 7 Tage; auch eine U-Haft ist nicht komplett auszuschließen.
- Mögliches Bußgeld (70-1000€) □ Die Kosten tragen wir gemeinsam und solidarisch. Niemand wird mit dem Kostenrisiko allein gelassen!

Wir haben gute Erfahrungen mit ID-Verewigerung gemacht, vor allem in Massenaktionen. Trotzdem muss diese Entscheidung jede*r Aktivist*in selbst treffen!

HYGIENEKONZEPT



Das Hygienekonzept kann sich je nach aktuellen Fallzahlen ändern. Klar ist aber:

- Wir halten Corona-Schutzmaßnahmen ein
- Die Aktion findet unter freiem Himmel statt
- Regelmäßig Hände waschen & desinfizieren
- Tests nutzen



HYGIENEKONZEPT



- Möglichst in euren Bezugsgruppen/ Infektionsgemeinschaften bleiben
- Wir tragen Mund-Nasen-Bedeckung, insbesondere dort, wo es Essen gibt, an den sanitären Anlagen, bei Plena, in Zelten und überall dort, wo keine Abstände eingehalten werden können
- **Wenn ihr euch krank fühlt, oder Kontakt mit einem Corona-Fall hattet, kommt nicht!**

In Lützerath bleiben



- Übernachtungsmöglichkeiten mit Zelt auf der Zeltwiese, für Menschen, die klettern können, auch in Baumhäusern
- Infrastruktur in Lützerath vorhanden (Küfa, sanitäre Anlagen, Mahnwache)
- Bringt euch in die täglich anfallenden Care-Aufgaben ein
 - tragt euch vor Ort in die Schichten ein!
- Es wird täglich eine Küfa geben sowie eine Brotschmierstation – Aufstriche & Brot sind als Mitbringsel immer gern gesehen

Alle aktuellen Infos auf <https://www.ende-gelaende.org/ende-gelaende-goes-luetzerath/> !

Wie komme ich nach Lützerath?



Mit dem Zug

- Bahnhof Hochneukirch (aus Köln)
- Bahnhof Erkelenz (aus Aachen und dem Ruhrgebiet)
- Bahnhof Herrath (aus Aachen und dem Ruhrgebiet), VRR
- Von den Bahnhöfen bis Lützerath 10 km mit dem Fahrrad fahren
- Von Erkelenz aus mit dem Bus nach Holzweiler (Nachbardorf)
- Vom Bahnhof aus geshuttelt werden (auf Anfrage)

Mit dem Auto

- MitfahrBörse Lützerath (auf Telegram)

Packliste



- Isomatte, warmer Schlafsack, Zelt
- Fahrräder (wenn möglich)
- Radios/UKW-Empfang
- Feste Schuhe
- Warme, robuste Kleidung
- Regensachen
- Sonnen- und Mückenspray
- Erste-Hilfe-Set, Zeckenkarte
- Taschen-/Stirnlampen
- Wasserflaschen und Brotdose
- Mund-Nasen-Bedeckung
- Hand-Desinfektionsmittel
- Kletterausrüstung, wenn du klettern willst
- Ggf. Musikinstrumente, Spiele, ...



Auf geht's ab geht's Ende Gelände!





Bedeutung von Lützerath im Kampf um Klimagerechtigkeit

- In den bedrohten Dörfern/Lützerath leben Menschen, die auch dort bleiben wollen
- RWE zerstört im Rheinland ganze Dörfer voller Erinnerungen, obwohl schon lange klar: Fossile Energieträger haben keine Zukunft
- Lützerath liegt schützend vor den anderen bedrohten Dörfern: Werkstechnisch sollen diese nach Lützerath abgebaggert werden, weil sie geographisch hinter Lützerath liegen
- Regierung nicht in der Lage, Verantwortung zu übernehmen (1,5° Grenze)
- Rheinland größte CO₂ Quelle Europas: Schlag ins Gesicht von allen Betroffenen der Klimakrise

➤ **Garzweiler stoppen!**

- Kapitalismus = grenzenloses Wachstum ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit & Generationengerechtigkeit
- schneller Profit & Ausbeutung
- Besetzung ist "Enteignung mit unseren Körpern"

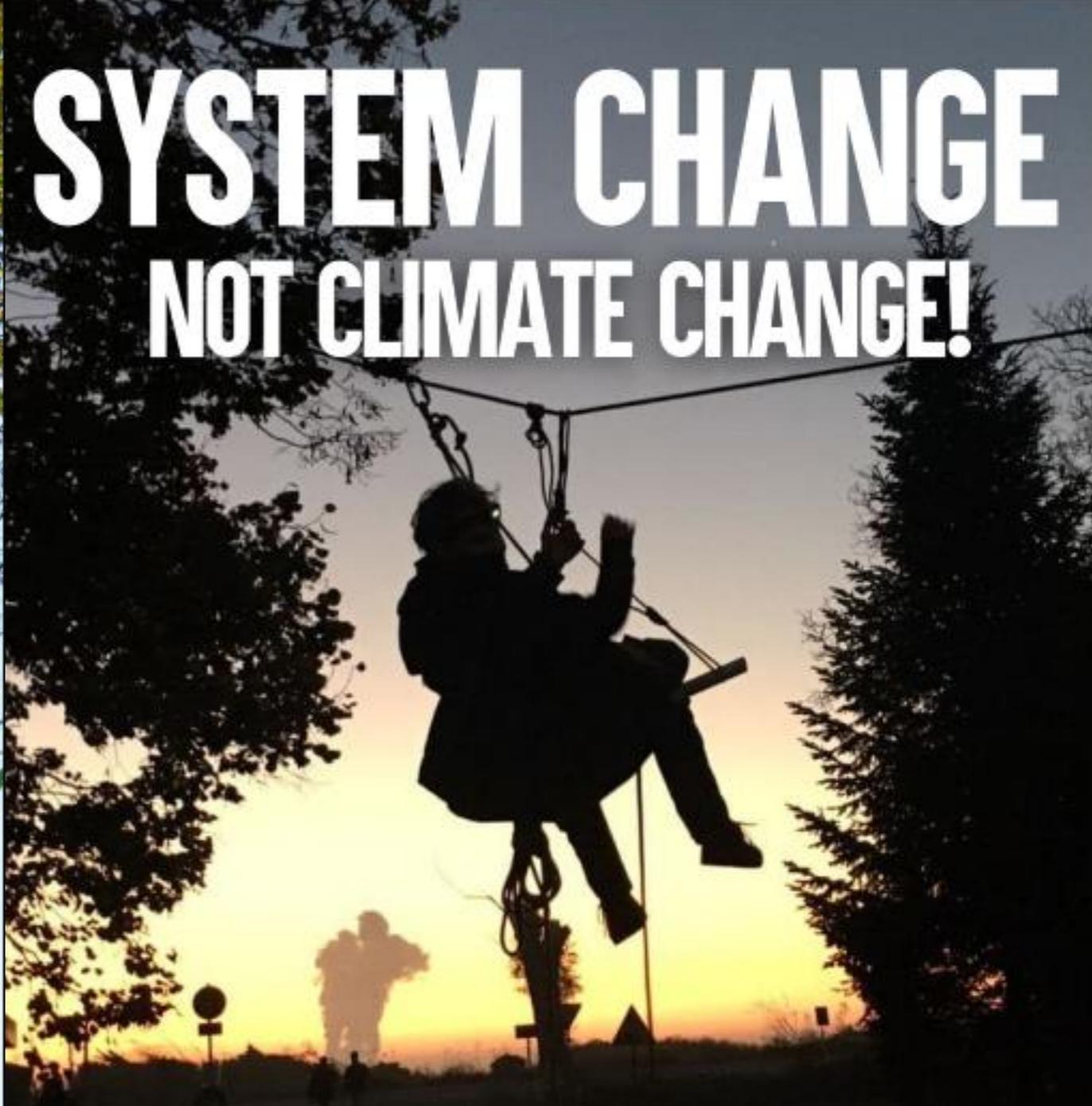
➤ **Systemwandel statt Klimawandel!**

IM HERBST NOCH NICHTS VOR?

**Das könntest
du sein!**



**SYSTEM CHANGE
NOT CLIMATE CHANGE!**



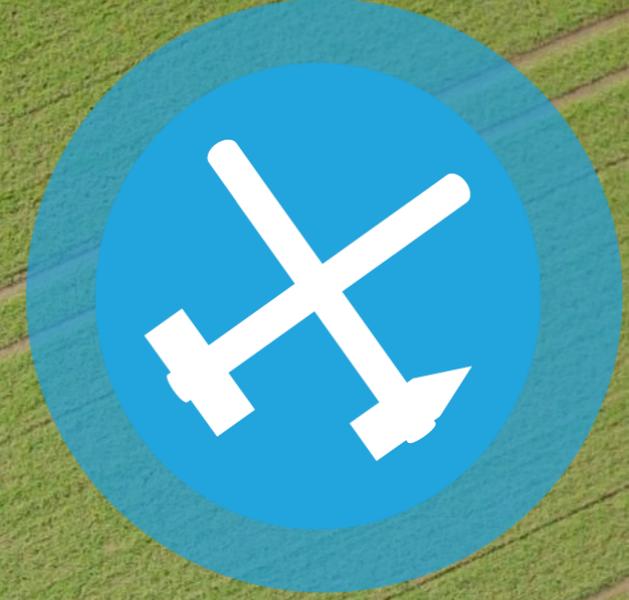
**DAMIT ALLE DÖRFER BLEIBEN.
WELTWEIT.**



ENDE GELÄNDE GOES LÜTZERATH!



ENDE GELÄNDE GOES LÜTZERATH!



Fragen?

